

Alt genug, um mitzuentcheiden. Politische Bildung im Alter

Prof. Dr. Jürgen Wolf, Hochschule Magdeburg-Stendal

Workshop an der Fachtagung
„Bildung im Alter: Barrieren überwinden,
Vielfalt fördern, Gesellschaft gestalten“
am 14.11.2023, Zinzendorfhaus

Titel als Programm

„Alt genug...“

- Alter als Leistung
- Kompetenzen statt Defizite im Alter
- Richtet sich gegen Altersdiskriminierung

„...um mitzuentcheiden“

- Ältere nicht als Objekte, sondern Subjekte politischer Entscheidungen
- Partizipation bei politischen Entscheidungen

Sozialstrukturelle Voraussetzungen

- Herausbildung des Leitbilds des „**aktiven Alters**“
- Ältere Menschen spielen hierbei vor allem als **Konsumenten** eine Rolle, das Alter wird als Lebensphase vermehrter privater Aktivitäten und Freizeitbeschäftigungen wahrgenommen.
- Nur eine **Minderheit** versteht unter einem aktiven Alter die bürgerschaftliche und soziale Beteiligung, durch die ältere Menschen als Mitbürger und weniger als Konsumenten angesprochen werden.
- Zugleich: Anhaltende **Heterogenität** der Lebenslagen im Alter (Gesundheit, Bildung, Einkommen, Geschlecht...)

Unterschiede, Beispiel Stadt - Land

- 60- bis 90-Jährige in städtischen Gebieten sind häufiger Mitglied in einer politischen Partei und geben auch häufiger an, politisch interessiert zu sein (7,7 Prozent bzw. 56,8 Prozent) als ältere Menschen in ländlichen Gebieten (3,8 Prozent bzw. 48,9 Prozent).
(DEAS-Daten, vgl. Simonson et al. 2023)

Gesellschaftlicher Wandel und politische Bildung

- Komplexer werdende gesellschaftliche Zusammenhänge und Umbrüche erfordern größeres Wissen und Erkenntnisse zur Problemlösung.
- Aber: Geringe Anzahl von Angeboten und geringe Nachfrage nach politischen Weiterbildungsangeboten (vgl. Köster 2002: 226).
- → Teufelskreis?

Definition: Politische Bildung

(Schubert/Klein 2018)

- »Politische Bildung bezeichnet die vielfältigen, meist staatlich finanzierten Bemühungen, die Interessen und Fähigkeiten der Bürgerinnen und Bürger auf politische Zusammenhänge zu lenken, ihre politischen Kenntnisse und Einsichten zu erweitern, ihre Urteilskraft zu stärken und ggf. ihr politisches Engagement zu fördern.«

Bildungsressourcen älterer Menschen

- Zentral: Biografie
- Instrumentelles „Know How“
- Erfahrungswissen
- Zeitzeugen-Kenntnisse
- Generationensolidarität
- Transzendenz

→ Hemmnisse?

Ebenen des Politischen und ihre Akteure

- **Polity**: Grundgesetz; Menschenrechte; Parlamentarische Demokratie
- **Policy**: Sozialstaatsgebot; Sozial- und Gesundheitspolitik, Altenplanung
 - Politik für die Älteren (Gewählte Organe)
- **Politics**: Repräsentation und Partizipation (Mitwirkungsrechte von Akteuren)
 - Politik von den Älteren (Interessenverbände, Bewohnervertretungen, „Omas gegen Rechts“)
- + Beteiligung, Selbsthilfe
 - Politik für die Älteren durch die Älteren (Selbsthilfegruppen, Senioren(bei)räte, „Graue Panther“)

Herausforderungen und Themenfelder (Beispiele)

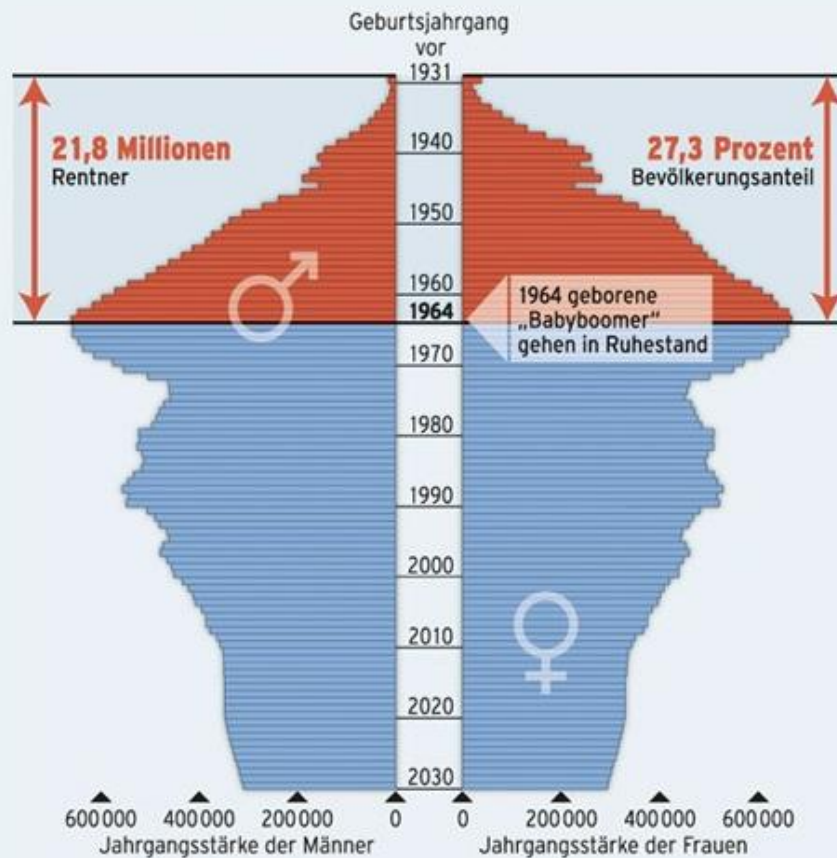
„Rentnerdemokratie“



Demografische Entwicklung

Wer Deutschland 2030 beherrscht

Altersaufbau in Deutschland ¹⁾



1) Prognose: 1,4 Kinder je Frau, starker Anstieg der Lebenserwartung, Wanderungssaldo in Höhe von 200 000 von 2020 an.
Quelle: Statistisches Bundesamt / F.A.Z.-Grafik Brocker

Wahlverhalten und politisches Interesse

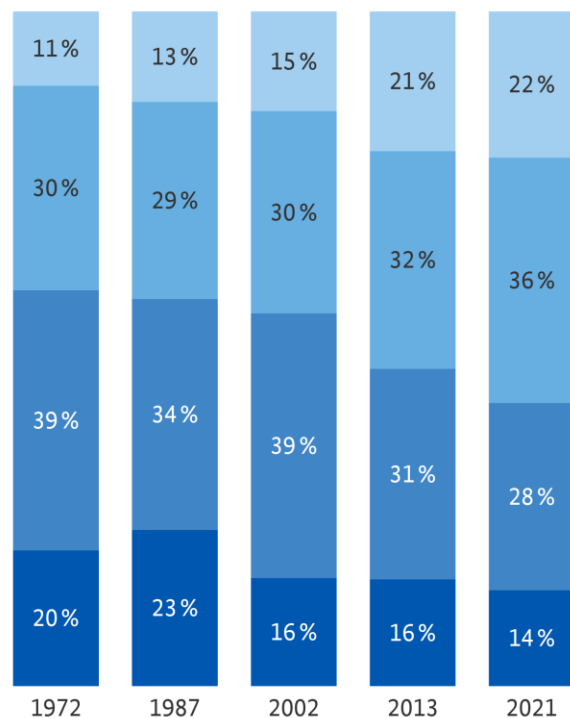
- Politisches Interesse bleibt auch im Alter erhalten, reduziert sich durch Krankheit / Hilfebedürftigkeit
- Geschlechterunterschied: politisches Interesse ist bei Männern höher und bleibt länger erhalten als bei Frauen
- Wahlbeteiligung ist bei Älteren höher als bei Jüngeren
- Ältere und Frauen wählen eher konservative Parteien als Jüngere
- Im hohen Alter sinkt die Wahlbeteiligung aber wieder
- Hohe soziale und ökonomische Ungleichheit in der Altersphase sprechen gegen einheitliche Interessen

Alter und Politik: Wahlen

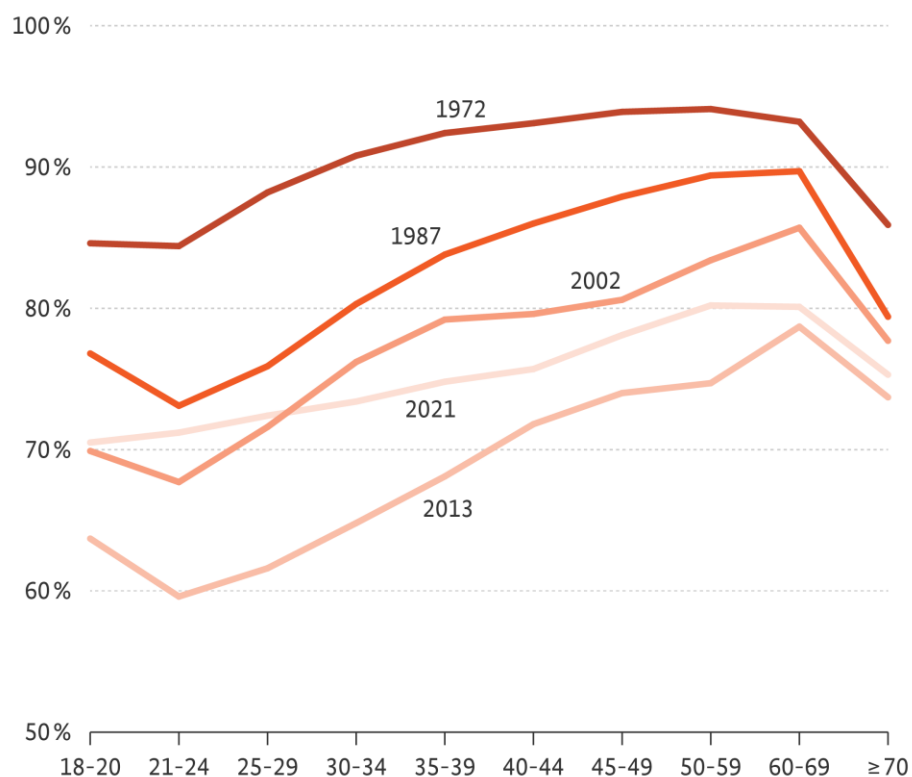
Wahlberechtigte und Wahlbeteiligung bei Bundestagswahlen

Wahlberechtigte nach Alter (in Jahren)

● <30 ● 30-49 ● 50-69 ● ≥70



Wahlbeteiligung nach Alter (in Jahren)



1972/1987: früheres Bundesgebiet ohne Westberlin

Datenquelle: Bundeswahlleiter; Berechnungen: Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung

Bildlizenz: CC BY-ND 4.0 (Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung 2022)

Herausforderung Altenplanung

- Alten(hilfe)planung als Element der kommunalen Daseinsvorsorge
- **Top-Down-Ansatz** (z.B. Ableitung von Maßnahmen aus demografischen Daten und der Sozial- und Gesundheitsplanung)
- **Bottom-Up-Ansatz** mit Schwerpunkt auf qualitative Aspekte
 - durch Partizipation bestehender Anbieter und Nutzer
 - Koordination und Vernetzung
 - Evaluation von Maßnahmen aus der Nutzerperspektive
- → Advokatorische Aufgaben neben partizipativen Verfahren
- → Qualitätssicherung durch Beteiligung potentiell Betroffener (Seniorenbeiräte, Foren älterer Bürger:innen ...)

Herausforderung Rechtspopulismus



Herausforderung Rechtspopulismus

- Rechtspopulismus ist eine „Antwort“ auf gesellschaftliche Veränderungen (v.a. durch Migration)
- Abgrenzung zwischen In-Group und Out-Group („Wir“ und „Die Anderen“)
- Kritik an Regierung und Eliten in Gesellschaft, Politik und Wirtschaft – „Wir hier unten, die da oben“
- Rechtspopulist*innen sehen sich gern als „Sprachrohr des kleinen Mannes“, „Volkes Stimme“ und als „wahre Demokraten“, die im Gegensatz zu den etablierten Parteien (noch) einen Bezug zu sozial schwächeren Milieus hätten (Borstel/Heitmeyer 2012: S. 347).

Beispiel: Das Projekt „Dorfgespräch“

(Wenzel & Boeser 2023)

- Dialogmoderator:innen für Dorfgespräche im Tandem mit Gemeindevertreter:innen
- Verständigung über gemeinsame Werte mit dem Ziel der Gestaltung eines neuen „Wir“
- Ziele: Überwindung von Vorurteilen, Abbau von Stereotypen gegenüber der Politik
- Methode: „Produktive Irritation“ durch direkte Begegnung und Erfahrung

Fragen

- Was ist das Politische der politischen Bildung?
- Lässt sich politisches Interesse erweitern und die Teilnahmebereitschaft erhöhen?
- Lässt sich informelles Lernen (im Alltag außerhalb expliziter Bildungsangebote) organisieren?
- Vorrangige Themen in der politischen Altenbildung?

Ihre Fragen?

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit.

Literatur

- Borstel, D., & Heitmeyer, W. (2012): Menschenfeindliche Mentalitäten, radikalisierte Milieus und Rechtsterrorismus. In: S. Malthaner & P. Waldmann (Hrsg.), Radikale Milieus. Das soziale Umfeld terroristischer Gruppen (S. 339–368). Frankfurt am Main: Campus
- Köster, D. (2002): Kritische Geragogik. Aspekte einer theoretischen Begründung und praxeologische Konklusionen anhand gewerkschaftlich orientierter Bildungsarbeit. Dortmund (Diss. Universität Dortmund). <http://eldorado.uni-dortmund.de:8080/handle/2003/2938>
- Schubert, K. & Klein, M. (2018): Politische Bildung. In: Dies. (Hrsg.), Das Politiklexikon (7., aktualisierte und erweiterte Auflage). Lizenzausgabe Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung. Online verfügbar unter: <https://www.bpb.de/nachschlagen/lexika/politiklexikon/18028/politische-bildung>
- Simonson, J., et al. (2023): Aktivitäten und Potenziale älterer Menschen in Stadt und Land. Berlin: Deutsches Zentrum für Altersfragen (DZA-Fact Sheet vom 02. Juni 2023)
- Wenzel, F. & Boeser, C. (2023): Dorfgespräch. Ein Beitrag zur Demokratieentwicklung im ländlichen Raum. In: Forum Erwachsenenbildung 3/2023, S. 6-7
- Zick, A. & Küpper, B. (2017): Rechtsextreme und menschenfeindliche Einstellungen. In: F. Virchow, M. Langebach & A. Häusler (Hrsg.), Handbuch Rechtsextremismus (S. 83-113). Wiesbaden: Springer VS